

**Zeitschrift:** Zürcher Taschenbuch  
**Herausgeber:** Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde  
**Band:** 129 (2009)  
  
**Artikel:** Zürcher Zunftmeister von 1798 bis 2007 : rund 400 Kurzbiographien, einige tabellarische Übersichten und Namenlisten  
**Autor:** Gubler, Robert  
**Kapitel:** 5: Tabellen zum 20. Jahrhundert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-985265>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 5. Tabellen zum 20. Jahrhundert

### 5.1 Bürgerorte der Zunftmeister des 20. Jahrhunderts

Tabelle 1

Bürgerorte	Ältere Zünfte	Jüngere Zünfte	Total
Stadt Zürich 1)	121	102	223
Übriger Kanton Zürich 2)	5	19	24
Übrige Schweiz 3)	–	13	13
Total	126	134	260

Erläuterungen:

- 1) **Unter den Zürcher Stadtbürgern** sind auch jene ZM enthalten, die ausser dem Bürgerrecht der Stadt Zürich noch ein anderes schweizerisches Bürgerrecht (oder mehrere weitere Bürgerrechte schweizerischer Gemeinden) besitzen. Bei den älteren Zünften sind es 27 ZM (=22%) mit insgesamt 14 weiteren Bürgerorten im Kanton Zürich und 18 Bürgerrechten aus der übrigen Schweiz. Bei den jüngeren Zünften erscheinen bei 51 ZM (=50%) insgesamt 25 weitere Bürgerorte im Kanton Zürich und 31 zusätzliche Bürgerrechte aus der übrigen Schweiz. In den meisten Fällen ist das Zürcher Stadtbürgerrecht jünger als die anderen Bürgerrechte.
- 2) **Als Zürcher Kantonsbürger** (ohne Stadtzürcher) erscheinen 5 ZM der älteren Zünfte mit insgesamt 10 Bürgerrechten (davon 2 älteren ausserkantonalen). Die als Zürcher Kantonsbürger zählenden 19 ZM der jüngeren Zünfte besitzen total 27 Bürgerrechte (davon 5 ältere ausserkantonale).
- 3) **Als Bürger nicht-zürcherischer, schweizerischer Gemeinden** zählen 13 ZM der jüngeren Zünfte mit 14 Bürgerrechten von Gemeinden der Kantone Bern (2), Luzern (2), Baselland (1), Schaffhausen (2), St.Gallen (1), Aargau (2), Thurgau (1) und Waadt (3).

## 5.2 Wohnorte der Zunftmeister des 20. Jahrhunderts

Tabelle 2

Wohnorte	Ältere Zünfte	Jüngere Zünfte	Total
Stadt Zürich	88	106	194
Nähere Umgebung der Stadt Zürich	27	22	49
Übriger Kanton ZH	10	4	14
Übrige Schweiz	1	2	3
Total	126	134	260

Erläuterung:

Von den 117 ZM der «Quartierzünfte» (= jüngere Zünfte, ohne Stadtzunft) wohnten 92 ZM in der Stadt, davon 73 im der Zunft entsprechenden Stadtquartier. Aber nur bei den Zünften Höngg (8 ZM) und Witikon (2 ZM) wohnten alle ZM im «eigenen» Quartier.

### 5.3 Ausgeübte Berufe der Zunftmeister des 20. Jahrhunderts

Tabelle 3

Berufsgruppen	Ältere Zünfte	Jüngere Zünfte	Total
1) Land- und Forstwirtschaft (Landwirt, Förster, Gärtner)	1	4	5
2) Handwerk und Gewerbe (Müller, Bäcker, Konditor, Metzger, Schreiner, Spengler, Elektro-Installateur, Maler, Photograph)	4	16	20
3) Industrie (Unternehmer, Fabrikant, Maschinen- und Elektroindustrie, EDV, Chemie, Nahrungs- und Genussmittel, Textil, Uhren, Druck und Verlag)	19	22	41
4) Bauwesen (Architekt, Baumeister, Techniker, Ingenieur)	4	15	19
5) Handel (Gross- und Detailhandel)	14	18	32
6) Bankwesen (Bankier, Vermögensverwalter, Buchhalter, Treuhänder, Revisor)	16	9	25
7) Versicherungswesen	2	4	6
8) Gastgewerbe (Hotelier)	–	2	2
9) Pfarrer	5	1	6
10) Lehrer (Primar-, Sekundar-, Real-, Gewerbe-, Landwirtschaftslehrer)	2	3	5
11) Lehrer (Mittelschulen, Gymnasien, Institute)	3	2	5
12) Lehrer (Hochschulen, Privatgelehrte)	8	2	10
13) Medizinische Betreuung (Arzt, Zahnarzt, Apotheker)	10	7	17
14) Rechtswesen (Rechtsanwalt, Staatsanwalt, Richter)	21	8	29
15) Wirtschaftsberatung (Unternehmensberater, Verbandssekretär, Redaktor, Journalist, Werbefachmann)	10	7	17
16) Öffentliche Dienste (Behörden- und Verwaltungsmitglieder)	4	14	18
17) Berufsoffiziere	3	–	3
Total	126	134	260



## 5.4 Politische Ämter der Zunftmeister des 20. Jahrhunderts

Tabelle 4

Von 260 Zunftmeistern (126 ZM der älteren und 134 ZM der jüngeren Zünfte) bekleideten deren **79 (nämlich: 37 bzw. 42)** eines oder mehrere der nachfolgend genannten 139 Ämter (gleichzeitig oder nacheinander):

Behördenmitglieder (voll- oder nebenamtlich)	Ältere Zünfte	Jüngere Zünfte	Total
<b>1) von stadtzürcherischen Behörden</b>			
Grosser Stadtrat bzw. Gemeinderat (ab 1933)	19	27	46
davon: Präsident	(2)	(4)	(6)
Stadtrat	3	5	8
davon: Stadtpräsident	(2)	(1)	(3)
Kreisschulpflege-Präsident	3	–	3
Kirchenpflege-Präsident (ref.)	6	1	7
Zentralkirchenpflege-Präsident (ref.)	1	–	1
<b>2) von anderen zürcherischen Gemeinden</b>			
Gemeinderat (als Legislative)	–	1	1
Gemeinderat (als Exekutive) bzw. Stadtrat	3	10	13
davon: Präsident	(1)	(4)	(5)
Schulpräsident	2	–	2
<b>3) von Bezirksbehörden</b>			
Bezirksrat	–	3	3
davon: Vizepräsident	–	(1)	(1)
Bezirksanwalt	1	1	2
Bezirksrichter	2	1	3
davon: Bezirksgerichts-Präsident	(2)	(–)	(2)
Bezirksschulpflege-Vizepräsident	1	–	1
<b>4) von kantonalen Behörden</b>			
Kantonsrat	15	23	38
davon: Präsident	(2)	(2)	(4)
Staatsanwalt	1	1	2
Oberrichter	1	–	1
Kirchensynode-Präsident (ref.)	1	–	1

<b>Behördenmitglieder (voll- oder nebenamtlich)</b>	<b>Ältere Zünfte</b>	<b>Jüngere Zünfte</b>	<b>Total</b>
<b>5) von Bundesbehörden</b>			
Nationalrat	3	3	6
davon: Präsident	(1)	(-)	(1)
Ständerat	1	-	1
davon: Präsident	(1)	(-)	(1)
Total	63	76	139

## 5.5 Militärische Stellung der Zunftmeister des 20. Jahrhunderts

Tabelle 5

Gliederung nach miliärischem Grad	Ältere Zünfte	Jüngere Zünfte	Total
<b>1) Offiziere</b>	86	63	149
Korpskommandant	1	–	1
Divisionär	3	–	3
Brigadier	–	1	1
Oberst	21	16	37
Oberstleutnant	16	8	24
Major	6	12	18
Hauptmann	23	15	38
Oberleutnant	13	9	22
Leutnant	3	2	5
<b>2) Unteroffiziere</b>	8	24	32
Adjutantunteroffizier	1	3	4
Feldweibel	1	1	2
Fourier	–	4	4
Wachtmeister	2	11	13
Korporal	4	5	9
<b>3) Soldaten</b>	7	23	30
davon: Gefreiter	2	6	8
<b>4) Hilfsdienstangehörige</b>	5	5	10
<b>5) Ersatzpflichtige</b>	16	9	25
<b>6) Keine Angaben</b>	4	10	14
<b>Gesamttotal</b>	126	134	260

## 5.6 Amtsdauern der Zunftmeister des 20. Jahrhunderts

Tabelle 6

Anzahl Amtsjahre	Ältere Zünfte	Jüngere Zünfte	Total	Zunft, ZM-Name, Amtszeit
41	1	–	1	G+S, Usteri, 1887–1927
31	1	–	1	Waag, Stockar, 1911–42
28–30	2	–	2	Saffran, von Grebel, 1925–54 Kämbel, Rosenberger, 1903–32
25–27	4	2	6	Meisen, Escher, 1910–36 Fluntern, Sieber, 1895–1921 Oberstrass, Hofmann, 1925–50 Meisen, Pestalozzi, 1936–61 Zimmerleuten, Landolt, 1937–62 Schiffleuten, Sprüngli, 1931–56
22–24	4	–	4	
19–21	2	3	5	
16–18	11	10	21	
13–15	5	10	15	
10–12	31	22	53	
7–9	38	27	65	
4–6	14	37	51	
1–3	10	19	29	
unter 1 Jahr	3	4	7	
Total	126	134	260	

## 5.7 Alter der Zunftmeister des 20. Jahrhunderts beim Amtsantritt bzw. beim Ausscheiden aus dem Zunftmeisteramt

Tabelle 7

Alter	Beim Amtsantritt		Beim Ausscheiden als ZM			
	Ältere Zünfte	Jüngere Zünfte	Ältere Zünfte		Jüngere Zünfte	
			Zurück- getretene ZM	Im Amt verstor- bene ZM	Zurück- getretene ZM	Im Amt verstor- bene ZM
Bis 30	1	3	–	–	1	–
31–35	4	4	–	–	2	–
36–40	10	13	1	–	2	–
41–45	18	18	2	–	4	1
46–50	32	39	8	–	14	1
51–55	31	28	8	3	16	3
56–60	17	21	22	6	30	2
61–65	5	7	19	9	23	3
66–70	8	1	15	3	10	3
71–75	–	–	8	1	5	–
76–80	–	–	5	1	–	–
81–85	–	–	1	1	–	–
Total im Amt			89	24	107	13
	126	134	113 13		120 14	
	260		260			

### Erläuterungen:

#### 1) Beim Amtsantritt jüngste ZM waren:

Surbeck, Hard, 1922 = 26-jährig  
Sieber, Fluntern, 1895 = 28-jährig  
Brunner, Schiffleuten, 1904 = 30-jährig  
Wyler, Stadtzunft, 1908 = 30-jährig

#### 2) Beim Amtsantritt älteste ZM waren:

Meister, Schmiden, 1907 = 69-jährig  
Meyer, Widder, 1944 = 69-jährig  
Gysin, Schiffleuten, 1956 = 69-jährig

#### 3) Beim Ausscheiden jüngste ZM waren:

Surbeck, Hard, 1922 = 26-jährig  
Wyler, Stadtzunft, 1910 = 32-jährig  
Schalch, Hard, 1922 = 34-jährig

#### 4) Beim Ausscheiden älteste ZM waren:

von Grebel, Saffran, Rücktritt 1954 = 81-jährig  
Wolff, Schiffleuten, im Amt verstorben, 1903 = 81-jährig  
Rahn, Louis, Widder, im Amt verstorben, 1915 = 80-jährig

## 5.8. Kommentar zu den Tabellen 5.1–5.7

Wegen der im zürcherischen Zunftwesen zu allen Zeiten besonders stark betonten Pflege zürcherischer Eigenart, Tradition und Kultur wurde immer wieder gefolgert, auch *die Persönlichkeiten der Zunftmeister des 20. Jahrhunderts* müssten wohl etwa den gleichen Kriterien entsprochen haben, wie sie schon im alten Zürich für die Zunftmeister Geltung gehabt hatten. Alle Zunftmeister müssten somit alteingesessenen Stadtzürcherfamilien entstammen; sie müssten eine umfassende Berufsausbildung auf akademischem Niveau absolviert haben und darum in einer führenden Wirtschaftsfunktion tätig gewesen sein; sie müssten von Haus aus begütert gewesen sein und deshalb gesellschaftlichen und politischen Einfluss besessen, einen höheren militärischen Rang bekleidet und das Zunftmeisteramt als Karrierehöhepunkt über viele Jahrzehnte ausgeübt haben.

Dass eine solche *Charakteristik für die Zürcher ZM des 20. Jahrhunderts* in ein paar Einzelfällen tatsächlich nicht ganz abwegig erscheint, zeigen wohl einige unserer Kurzbiographien. Bei der aufmerksamen Betrachtung der vorstehenden Tabellen ergibt sich aber schwergewichtig doch ein wesentlich anders strukturiertes und erheblich vielfältigeres Bild. Dafür ist aber nicht nur die schrittweise wachsende Zahl jüngerer Zünfte verantwortlich, denn auch bei den älteren Zünften ergaben sich sukzessive ähnliche Veränderungen.

Bezüglich *Herkunft* (Tabelle 1) zeigt sich wegen der zünftischen Zielsetzungen natürlich eine starke Bindung der Zunftmeister an die Stadt Zürich, sind doch 85 % Stadtbürger. Unter ihnen figurieren aber, neben rund 50 «Alteingesessenen» (wie z.B. Escher, Hirzel, Bodmer, Landolt, Ulrich, Meyer, von Meiss, Rahn, Waser, Spoendlin, von Grebel, von Wyss, Pestalozzi, Usteri, Zeller, Locher u.a.), auch bei den älteren Zünften einige, die das Stadtbürgerrecht selbst erworben und nicht geerbt haben. In den jüngeren Zünften sind zudem eine Anzahl ZM erst mit der Eingemeindung ihrer Vorortsgemeinde automatisch Stadtbürger geworden. Ausserdem fällt auf, dass ein Drittel aller Stadtbürger noch ein weiteres (meist älteres) Bürgerrecht besitzt. Der mit 76 % unter dem Gesamtprozentsatz liegende Anteil an Stadtbürgern

bei den ZM der jüngeren Zünfte hängt natürlich auch damit zusammen, dass in ihren Zünften (im Gegensatz zu den meisten älteren Zünften) das Stadtbürgerrecht durchwegs nicht Aufnahmebedingung ist. Allerdings kennen auch die älteren Zünfte gewisse Ausnahmeregeln für ihre Zünfter, nicht immer aber auch für ihre ZM. So haben z.B. die Gerber und Schuhmacher erst im Herbst 1998 durch eine Satzungsänderung die erstmalige Wahl eines Nicht-Stadtbürgers (sogar mit auswärtigem Wohnsitz) ermöglicht.

Auch in der *Wohnsitzstatistik* (Tabelle 2) wird die starke stadtzürcherische Verwurzelung der ZM dokumentiert. Immerhin wohnte aber doch ein Drittel von ihnen während ihrer ZM-Amtszeit (zum Teil auch einige Zeit vor- oder nachher) ausserhalb der städtischen Gemarkungen. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass ein beträchtlicher Teil davon (wie aus den Kurzbiographien herausgelesen werden kann) durch in der Stadt verbrachte Jugend- und Ausbildungszeit und/oder ihre dortige Berufstätigkeit mit der Stadt und ihren Bewohnern sehr eng verbunden war. Gerade die jüngeren Zünfte suchten übrigens diese Stadtverbundenheit durch die satzungsmässige Zunft-Aufnahmebedingung eines jahrelangen Wohnsitzes in der Stadt oder im entsprechenden Stadtquartier zu fördern. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verstärkte sich der Zug auf die Landschaft. Zudem gab es nun rund 20 ZM, die ausserhalb der Stadt wohnten und auch arbeiteten; sie nahmen dann als «zünftische Pendelwanderer» an den Zunftanlässen in der Stadt Zürich teil!

Bei der Beurteilung der *Berufsgliederung* (Tabelle 3) muss daran erinnert werden, dass sich der ursprüngliche Charakter der Zünfte als Handwerkerinnungen bereits im 17. und 18. Jahrhundert erheblich gewandelt hatte. Dementsprechend waren auch im ZM-Amt die Handwerksmeister überwiegend durch Grosskaufleute und Fabrikanten abgelöst worden. Schon 1601 wurde letztmals ein Handwerker-ZM zum Bürgermeister gewählt. Und 1713 übte nur noch ein Drittel der ZM einen ihrer Zunft entsprechenden Beruf aus. Nach der durch Maschinenverwendung und Fabriksystem gekennzeichneten «Industriellen Revolution» am Übergang vom 18. ins 19. Jahrhundert darf

im schliesslich wiedererstandenen und auf die gesellschaftlichen Aspekte beschränkten zürcherischen Zunftwesen somit wohl keine Renaissance handwerklich geprägter Zunftmeisterpersönlichkeiten erwartet werden. So verwundert es auch nicht, wenn unter den 260 ZM des 20. Jahrhunderts nur noch 20 (=ca. 8%) mit einem strukturell stark verwandelten Handwerk und Gewerbe besonders verbunden sind. Darunter sind nur gerade noch 3 Weggenzunftmeister zu finden, die eine ihrer Zunft inhaltlich einigermaßen entsprechende Berufstätigkeit ausübten, wobei Betriebsstruktur und Grössenordnung ihrer Firmen allerdings erheblich von den handwerklichen Formen der traditionellen Gewerbebetriebe abwichen. Die «Bäcker-Müller-Fraktion» aus dem Weggen erscheint in der Tabelle 3 noch verstärkt durch 4 Bäcker- und Konditormeister aus den Reihen der ZM der jüngeren Zünfte. Auch für diese vier (wie übrigens auch für die meisten übrigen, in der Handwerks- und Gewerbegruppe aufgeführten Handwerksmeister aus den Branchen der Metzger, Maler, Schreiner, Spengler und Schlosser) gilt aber der Hinweis, dass sie Gewerbeunternehmen vorstanden, die eigentlich auch dem industriellen Bereich zugezählt werden könnten.

Der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung entsprechend lag im 20. Jahrhundert das Schwergewicht zunftmeisterlicher Berufstätigkeiten zu fast 50% in Industrie (inkl. Bauwesen) und Handel (inkl. Bank- und Versicherungswesen). Nimmt man noch die mit Industrie und Handel besonders verflochtenen Gruppen «Rechtswesen» und «Wirtschaftsberatung» hinzu, steigt der Anteil auf zwei Drittel aller ZM. Aus solcher Sicht bestätigt sich somit die am Anfang dieses Kommentars erwähnte «Volksmeinung», dass ZM wohl in führenden Wirtschaftsfunktionen tätig sein müssten. Da solche Berufstätigkeiten «eine umfassende Berufsausbildung auf hohem (akademischem) Niveau» voraussetzten, erstaunt es auch kaum, dass (unter Einschluss der in Lehrtätigkeiten und in der medizinischen Betreuung Engagierten) insgesamt 153 ZM (nämlich 89 der älteren und 64 der jüngeren Zünfte) eine akademische Ausbildung aufweisen und entsprechende Titel (wie: Doktor, Professor, Diplom-Ingenieur usw.) besitzen. Selbst wenn man davon ausgehen kann, dass die Zunftmeister bei ihrer Wahl



diese Titel mehrheitlich bereits besassen, lässt sich aus der Statistik nicht herauslesen, ob gleichzeitig auch die vielerorts als Wahlkriterium vermutete bedeutende Wirtschaftsfunktion bereits erreicht war. Manche Kurzbiographie zeigt jedenfalls, dass sich eine solche Wirtschaftsstellung erst während oder nach der ZM-Tätigkeit ergeben hat.

Angesichts der einstigen Bedeutung politischer Tätigkeit der ZM im alten Zürich mutet die in Öffentlichen Diensten tätige Gruppe als sehr klein an. Dies aber nur, solange allein der Teilaspekt hauptberuflicher Tätigkeit betrachtet wird. Das ganze Bild der *Politischen Tätigkeit der ZM* (Tabelle 4) ist erheblich umfangreicher und vielfältiger. Von den 260 ZM des 20. Jahrhunderts bekleideten 79 (nämlich 37 der älteren und 42 der jüngeren Zünfte) ein politisches Amt oder auch mehrere solche Ämter gleichzeitig oder nacheinander. In verschiedenen Fällen hat sich eine eigentliche politische Karriere in Gemeinde, Kanton und Bund ergeben. Andere ZM wechselten auch aus nebenamtlichen in vollamtliche Funktionen und umgekehrt. Aus der Gesamtzusammenstellung sticht natürlich das Amt des Zürcher Stadtpräsidenten besonders heraus. Wenn im 20. Jahrhundert drei zürcherische ZM während insgesamt 53 Jahren das Zürcher «Bürgermeisteramt» bekleideten, so ist dies immerhin bemerkenswert, auch wenn weder bei ihrer Wahl noch während der Stadtpräsidentenzeit die Zunftzugehörigkeit irgendeine Rolle spielte. Auch für alle übrigen politischen Ämter galt natürlich diese völlige Unabhängigkeit vom zürcherischen Zunftwesen. Trotzdem wurde im gesellschaftlichen Bereich des Zunftwesens und auch in der Öffentlichkeit immer wieder auf die von ZM (und auch von anderen Zünftern) bekleideten Ämter in Bund, Kanton und Gemeinden hingewiesen.

Wie bei den Politikern aus ZM-Kreisen ist auch bei den zunftmeisterlichen Militärs von mancher Seite immer wieder (zum Teil recht kritisch) auf ihre grosse Präsenz im zürcherischen Zunftwesen besonders hingewiesen worden. Dabei wurde stets die Verbindung des ZM-Amtes mit einem hohen militärischen Rang anvisiert. Die Übersicht über die *militärische Stellung der ZM* wird in Tabelle 5 gegeben. Daraus wird sofort ersichtlich, dass ein hoher militärischer Grad keineswegs

eine «conditio sine qua non» für die ZM-Wahlen im 20. Jahrhundert gewesen sein kann. Zwar waren (neben 32 Unteroffizieren aller Ränge) 149 ZM Offiziere (=57%), aber von ihnen gehörten (neben 27 Subalternoffizieren und 38 Hauptleuten) nur 84 ZM (=knapp ein Drittel aller ZM) in die Kategorie der Stabsoffiziere (Major und höher). Von den 37 Obersten erreichte ein Dutzend diese Rangstufe erst kürzere oder längere Zeit nach ihrer Wahl zum ZM. Aus dem ganzen Bild der militärischen Funktionen der ZM erweist sich somit klar, dass der militärische Rang bei den ZM-Wahlen sicher eine durchaus sekundäre Bedeutung gehabt hat. Dass die Militärdienstleistung und die positive persönliche Einstellung des Einzelnen zum gesamten schweizerischen Wehrwesen innerhalb der Zünfte immer stark beachtet und als zu zünftiger Haltung gehörig gewertet wurde, bleibt aber unbestreitbare Tatsache. Auf diese Weise war das traditionell starke Engagement der zürcherischen Zünfte im zürcherischen Wehrwesen weitergeführt, nach der Gründung des schweizerischen Bundesstaates auf das Verhältnis zur schweizerischen Milizarmee übertragen und im ganzen 20. Jahrhundert gepflegt worden.

Während im alten Zürich zum ZM gewählte Persönlichkeiten ihr Amt überwiegend über viele Jahre und meist auch bis zu ihrem Ableben innegehabt haben, wurde diese Praxis im 20. Jahrhundert nur noch in sehr beschränktem Ausmass weitergeführt. Wie sich aus der Zusammenstellung der *Amts dauern* der Tabelle 6 ergibt, haben nur 19 ZM des 20. Jahrhunderts (und dies überwiegend in der ersten Hälfte) das ZM-Amt 20 und mehr Jahre innegehabt. Der Spitzenwert von 41 Amtsjahren wurde dabei von einem ZM erreicht, der bereits im vorigen Jahrhundert als «Zunftpräsident» tätig gewesen war. Seither blieb die Mehrheit aller ZM (146) jeweils 6–12 Jahre im Amt. Dabei zeigte sich in der jüngeren Zeit eine Tendenz zu kürzeren Amtszeiten, was sich mit der starken Beanspruchung im beruflichen Bereich, aber auch mit einer gegenüber früher erheblich intensivierten Zunfttätigkeit erklären lässt.

Obwohl jede Zunft ihre Tätigkeit immer völlig souverän bewältigt hat und auch ZM-Wechsel darum nie auch nur im entferntesten mit

anderen Zünften koordiniert wurden, sind im ganzen 20. Jahrhundert nie zahlreiche Rücktritte von ZM gleichzeitig erfolgt. Glücklicherweise blieb auch während der ganzen 100 Jahre die Zahl der im Amt verstorbenen ZM (24 bei älteren, 13 bei den jüngeren Zünften) relativ niedrig. Pro Jahr ergaben sich somit wegen Todesfällen und Rücktritten durchschnittlich etwa 3 ZM-Wechsel. In einzelnen Jahren hatte keine Zunft einen neuen Amtsträger; in den Jahren 1965 und 1973 mit je 6 bzw. 1997 mit 7 neuen ZM verteilten sich die Amtsantritte zudem auf den ganzen Jahresablauf. Diese von selbst entstandene Ausgewogenheit hatte natürlich durchaus positive Auswirkungen auf den Zusammenhalt des gesamten Zunftwesens und auch auf die besonderen Bereiche eines möglichst reibungslosen Zusammenwirkens (vor allem bei Sechseläutengestaltung und -durchführung). Bei den ZM mit weniger als 9 Jahren Amtsdauer sind die 27 ZM mitgezählt, die am Ende der erfassten Periode (also im Jahre 2000) noch im Amt waren.

Über das *Alter der ZM beim Amtsantritt einerseits und beim Ausscheiden aus dem Amt* andererseits gibt die Tabelle 7 Auskunft. Dort ist ersichtlich, dass genau die Hälfte (130 von 260) aller neuantretenden ZM (sowohl der älteren wie auch der jüngeren Zünfte) zwischen 46 und 55 Jahre alt war. Auch bei den niedrigeren und bei den höheren Altersstufen zeigen sich nur sehr kleine Unterschiede zwischen älteren und jüngeren Zünften, so dass sich kaum irgendwelche wirklich gewollten Tendenzen hinsichtlich ZM-Alter bei ZM-Wahlen herauslesen lassen. Immerhin kann konstatiert werden, dass die zu verschiedenen Zeitpunkten da und dort inoffiziell für Neuwahlen bei etwa 60 Jahren festgelegte «Altersgrenze» in manchen Fällen (gerade auch in der jüngeren Zeit) überschritten worden ist. Ob für die Heranziehung von «Rentnern» die starke Anspannung der berufstätigen «Mittelalterlichen» die Ursache war, lässt sich allenfalls vermuten, aber nicht beweisen. – Der als Durchschnittsalter für die neugewählten ZM angegebenen Zahl (46–55 Jahre) entspricht (bei Anrechnung einer Amtszeit von 6–12 Jahren) das beim Ausscheiden aus dem Amt dominierende Alter von etwa 51–65 Jahren. In die gleiche Alterskategorie fällt, neben den aus eigenem Antrieb Zurückgetretenden, auch die

Mehrheit der im Amt verstorbenen ZM (26 von 37). Acht ZM der älteren Zünfte blieben im Amt, bis sie die biblische Altersgrenze von 80 Jahren erreicht oder gar überschritten hatten.

Aus der Betrachtung der *gesamten Zunftzugehörigkeit der ZM* (durch den Autor) ergibt sich als wesentlichste Erkenntnis, dass rund  $\frac{2}{3}$  aller ZM ihrer Zunft mehr als 30 Jahre angehört haben und dass davon 44 Zunftmeister über 50 Jahre «zöftig» waren. Die mit Abstand längste Zunftzugehörigkeit von 80 Jahren erreichte der legendäre Zimmerleuten-ZM und Zürcher Stadtpräsident Emil Landolt.

Statistisch *nicht* erfassbar sind die ganz persönlichen (geistigen und körperlichen) Eigenschaften, Fähigkeiten und tatsächlich erbrachten Leistungen der 260 Zunftmeister-Persönlichkeiten. Auch äusserlich sehr ähnliche Biographien lassen ja glücklicherweise immer sehr erheblichen Spielraum für unterschiedlichste Individualität. Solche Vielfalt zeigt sich in den Kurzbiographien übrigens auch im besonders weitgespannten Spektrum von kulturellen, gemeinnützigen, wissenschaftlichen, künstlerischen, handwerklichen, sportlichen und militärischen Tätigkeiten. So lässt sich zusammenfassend lediglich festhalten, dass allgemein im zürcherischen Zunftwesen des 20. Jahrhunderts immer durchaus eigenständige und unverwechselbare ZM-Persönlichkeiten gewirkt haben.

Im vorliegenden Kommentar wurde verschiedentlich darauf hingewiesen, welche Persönlichkeitsmerkmale in den Zunftmeisterwahlen des 20. Jahrhunderts – entgegen weitverbreiteter Volksmeinung – nur von eher sekundärer Bedeutung gewesen sein könnten. Obwohl nirgends entscheidende Wahlkriterien festgehalten sind, lassen sich hier vielleicht doch noch einige wirklich massgebende Qualifikationen andeuten. Für das Zunftmeisteramt gesucht waren in allen Zünften wohl immer in erster Linie *eigenständige Persönlichkeiten*, die sich über *ausgeprägte Führungsfähigkeiten* in und ausserhalb des Zunftwesens ausgewiesen hatten. Ihre *Verpflichtung auf vaterländischen Geist und guten Bürgersinn* sowie auf die *Pflege zürcherischer Eigenart, Tradition und Kultur* war sicher unabdingbare Voraussetzung. Und schliesslich war die

Fähigkeit zu ausgewogener *Wertung von Ernst und Fröhlichkeit* im gesamten Zunftwesen ebenso gefragt wie *echte Kameradschaftlichkeit* und *gesellschaftliche Gewandtheit (inkl. Rednerbefähigung)*.

Angesichts solch hoher Anforderungen lässt sich unschwer erkennen, dass alle gewählten Zunftmeister dem skizzierten Idealbild sicher immer nur begrenzt entsprechen konnten. Wesentlicher aber ist die eindeutige Feststellung, dass die Gesamtheit der 260 ZM des 20. Jahrhunderts es doch geschafft hat, das zürcherische Zunftwesen mit seiner engagierten Zünfterschaft lebendig durch ein Jahrhundert zu führen und an der Jahrtausendwende mit unversehrtem Kern an die Zunftmeistergenerationen der Zukunft weiterzugeben.

## 5.9 Tabelle der Zunftmeister-Amtszeiten im 20. Jahrhundert

Allfällige Erklärungen und Einzelheiten finden sich in den Kurzbiographien in Kapitel 4.

	1901	1902	1903	1904	1905
Constaffel	Tobler	Tobler	Tobler	Escher	Escher
Saffran	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi
Meisen	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi
Schmiden	Brandenberger	Brandenberger	Brandenberger	Brandenberger	Brandenberger
Weggen	Suter	Suter	Suter	Suter Appenzeller	Appenzeller
Gerwe und Schuhmachern	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)
Widder	Rahn	Rahn	Rahn	Rahn	Rahn
Zimmerleuten	Locher	Locher	Locher	Locher	Locher
Schneidern	Meili	Meili	Meili	Meili Briner	Briner
Schiffleuten	Wolff	Wolff	Wolff	Brunner	Brunner
Kämbel	Fierz	Fierz	Fierz Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger
Waag	Zeller	Zeller	Zeller Morf	Morf	Morf
Stadtzunft	Bachmann Kleinert	Kleinert	Fretz	Fretz	Fretz Wiederkehr
Riesbach	Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger Rahn
Drei Königen	Hasler Bühler	Bühler	Bühler	Bühler	Bühler
Fluntern	Sieber	Sieber	Sieber	Sieber	Sieber
Hottingen	Zollinger	Zollinger	Zollinger	Zollinger	Zollinger Haupt
Wiedikon	Gattiker	Gattiker	Gattiker	Gattiker	Gattiker
Wollishofen	Germann	Germann	Germann	Germann	Germann



1906	1907	1908	1909	1910	1911
Escher	Escher	Escher	Escher	Escher	Escher
Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi Syz	Syz	Syz
Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi Escher	Escher
Brandenberger	Brandenberger Meister	Meister	Meister	Meister	Meister
Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller
Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)
Rahn	Rahn	Rahn	Rahn	Rahn	Rahn
Locher Boller	Boller	Boller	Boller	Ulrich	Ulrich
Briner	Briner	Briner	Briner	Briner	Briner
Brunner	Brunner	Brunner	Brunner	Brunner	Brunner
Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger
Morf	Morf	Morf	Morf	Morf	Morf Stockar
Wiederkehr	Wiederkehr	Wiederkehr Wyler	Wyler	Wyler Fluck	Fluck
Rahn Keller	Keller	Keller	Keller	Keller	Keller
Bühler	Bühler Beerli	Beerli	Beerli	Beerli	Beerli
Sieber	Sieber	Sieber	Sieber	Sieber	Sieber
Haupt	Haupt	Haupt Ott	Ott Veillon	Veillon	Veillon
Gattiker	Gattiker	Gattiker	Gattiker	Gattiker	Gattiker
Germann	Germann	Germann	Germann	Germann	Germann

	1912	1913	1914	1915	1916
Constaffel	Escher	Escher Steinbuch	Steinbuch	Steinbuch	Steinbuch
Saffran	Syz	Syz	Syz	Syz	Syz
Meisen	Escher	Escher	Escher	Escher	Escher
Schmiden	Meister	Meister	Meister Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer
Weggen	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller
Gerwe und Schuhmachern	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)
Widder	Rahn	Rahn	Rahn	Rahn Ganz	Ganz
Zimmerleuten	Ulrich	Ulrich	Ulrich	Ulrich	Ulrich
Schneidern	Briner Guyer	Guyer	Guyer	Guyer	Guyer
Schiffleuten	Brunner	Brunner Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli
Kämbel	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger
Waag	Stockar	Stockar	Stockar	Stockar	Stockar
Stadtzunft	Fluck	Fluck	Fluck Schnorf	Schnorf	Schnorf
Riesbach	Keller Roost	Roost	Roost	Roost	Roost
Drei Königen	Beerli Vaterlaus	Vaterlaus	Vaterlaus	Vaterlaus	Vaterlaus
Fluntern	Sieber	Sieber	Sieber	Sieber	Sieber
Hottingen	Veillon	Veillon Schönholzer	Schönholzer	Schönholzer	Schönholzer
Wiedikon	Gattiker	Gattiker	Gattiker	Gattiker	Gattiker
Wollishofen	Germann Reutlinger	Reutlinger	Reutlinger	Reutlinger	Reutlinger
Hard	–	–	–	–	–



1917	1918	1919	1920	1921	1922
Steinbuch	Steinbuch	Steinbuch	Steinbuch	Steinbuch	Steinbuch
Syz	Syz	Syz	Syz	Syz	Syz
Escher	Escher	Escher	Escher	Escher	Escher
Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer Bosshard	Bosshard	Bosshard
Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller
Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)	Usteri (G) Escher (S)
Ganz	Ganz	Ganz	Ganz	Ganz Diener	Diener
Ulrich	Ulrich	Locher	Locher	Locher	Locher
Guyer	Guyer	Guyer	Guyer	Guyer Glättli	Glättli
Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli Waser	Waser	Waser	Waser
Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger
Stockar	Stockar	Stockar	Stockar	Stockar	Stockar
Schnorf	Schnorf Wohlgroth	Wohlgroth	Wohlgroth	Wohlgroth	Wohlgroth
Roost	Roost	Roost Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger
Vaterlaus Fierz	Fierz	Fierz	Fierz	Fierz	Fierz
Sieber	Sieber	Sieber	Sieber	Sieber Gujer	Gujer
Schönholzer	Schönholzer	Schönholzer	Diener	Diener	Diener
Koller	Koller	Koller	Koller	Koller	Koller
Reutlinger	Reutlinger	Reutlinger	Reutlinger	Reutlinger	Reutlinger Trachsler
-	-	-	-	-	Surbeck Schalch Gasser

	1923	1924	1925	1926	1927
Constaffel	Steinbuch	Steinbuch	Steinbuch Escher	Escher	Escher
Saffran	Syz	Syz	Syz von Grebel	von Grebel	von Grebel
Meisen	Escher	Escher	Escher	Escher	Escher
Schmiden	Bosshard	Bosshard	Bosshard	Bosshard	Bosshard
Weggen	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller	Appenzeller
Gerwe und Schuhmachern	Usteri (G) Spoendlin (G)	Usteri (G) Spoendlin (G)	Usteri (G) Spoendlin (G)	Usteri (G) Spoendlin (G)	Usteri (G) Eidenbenz (S) Spoendlin (G)
Widder	Diener	Diener	Diener	Diener	Diener
Zimmerleuten	Locher	Locher	Locher	Locher	Locher
Schneidern	Glättli	Glättli	Glättli	Glättli	Glättli
Schiffleuten	Waser	Waser	Waser	Waser	Waser
Kämbel	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger
Waag	Stockar	Stockar	Stockar	Stockar	Stockar
Stadtzunft	Wohlgroth	Wohlgroth	Wohlgroth	Wohlgroth	Wohlgroth
Riesbach	Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger
Drei Königen	Fierz	Fierz	Fierz Schmid	Schmid	Schmid
Fluntern	Gujer	Gujer	Gujer	Gujer	Gujer
Hottingen	Diener	Diener	Diener	Diener	Diener
Wiedikon	Koller	Koller	Koller	Koller	Koller
Wollishofen	Trachsler	Trachsler	Trachsler	Trachsler	Trachsler
Hard	Gasser	Surber	Surber	Surber	Surber
Oberstrass	–	–	Hofmann	Hofmann	Hofmann
St. Niklaus	–	–	–	–	–

1928	1929	1930	1931	1932	1933
Escher	Escher	Escher	Escher	Escher	Escher
von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel
Escher	Escher	Escher	Escher	Escher	Escher
Bosshard	Bosshard	Bosshard	Bosshard	Bosshard	Bosshard
Appenzeller Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann
Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)
Diener	Diener	Diener Hess	Hess	Hess	Hess
Locher	Locher	Locher	Locher	Locher	Locher
Glättli	Glättli	Glättli	Glättli	Glättli	Glättli
Waser	Waser	Waser	Waser Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli
Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger Brunner	Brunner
Stockar	Stockar	Stockar	Stockar	Stockar	Stockar
Wohlgroth Egli	Egli	Egli	Egli	Egli	Egli
Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger	Zuppinger Baldinger	Baldinger
Schmid	Schmid	Schmid	Schmid	Schmid	Schmid
Gujer	Gujer	Gujer Strässle	Strässle	Strässle	Strässle
Diener	Diener	Diener	Diener	Diener	Diener
Wolfensberger	Wolfensberger	Wolfensberger	Wolfensberger	Wolfensberger	Wolfensberger
Trachsler	Trachsler	Trachsler	Trachsler	Trachsler	Trachsler
Surber	Surber	Surber	Surber	Surber	Surber
Hofmann	Hofmann	Hofmann	Hofmann	Hofmann	Hofmann
–	–	–	–	–	Bonomo

	1934	1935	1936	1937	1938
Constaffel	Escher	Escher	Escher	Escher	Escher
Saffran	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel
Meisen	Escher	Escher	Escher Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi
Schmiden	Bosshard	Bosshard	Bosshard	Meyer	Meyer
Weggen	Hürlimann Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann
Gerwe und Schuhmachern	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)
Widder	Hess	Hess	Hess	Hess	Hess
Zimmerleuten	Locher	Locher	Locher	Locher Landolt	Landolt
Schneidern	Glättli	Glättli	Glättli Dietrich	Dietrich	Dietrich
Schiffleuten	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli
Kämbel	Brunner	Brunner	Brunner	Brunner	Brunner
Waag	Stockar	Stockar	Stockar	Stockar	Stockar
Stadtzunft	Egli	Egli/Flückiger	Flückiger	Flückiger	Flückiger
Riesbach	Baldinger	Baldinger	Baldinger	Baldinger	Baldinger Dürr
Drei Königen	Schmid Benz	Benz	Benz	Müller	Müller
Fluntern	Strässle	Strässle	Strässle	Strässle	Strässle
Hottingen	Diener Weissenberger	Weissenberger	Weissenberger	Weissenberger	Weissenberger
Wiedikon	Wolfensberger	Wolfensberger	Wolfensberger	Wolfensberger Sieber	Sieber
Wollishofen	Trachsler Bühlmann	Bühlmann	Bühlmann	Bühlmann	Bühlmann Lienhard
Hard	Surber	Surber	Surber	Surber	Surber
Oberstrass	Hofmann	Hofmann	Hofmann	Hofmann	Hofmann
St. Niklaus	Bonomo	Bonomo	Bonomo	Bonomo	Bonomo
Höngg	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei
Letzi	Maag	Maag	Maag	Maag	Maag

1939	1940	1941	1942	1943	1944
Escher	Escher	Escher	Escher	Escher Escher	Escher
von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel
Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi
Meyer	Meyer	Meyer	Meyer	Meyer	Meyer
Hürlimann Paur	Paur	Paur	Paur	Paur	Paur
Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S)	Spoendlin (G) Eidenbenz (S) von Wyss (S) Frick (S)
Hess	Hess	Hess	Hess	Hess	Hess/Meyer
Landolt	Landolt	Landolt	Landolt	Landolt	Landolt
Dietrich Bodmer	Bodmer	Bodmer	Bodmer	Bodmer	Bodmer
Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli
Brunner	Brunner	Brunner Spörri	Spörri	Spörri	Spörri
Stockar	Stockar	Stockar	Stockar Zeller	Zeller	Zeller
Flückiger	Flückiger	Flückiger	Flückiger	Flückiger	Flückiger
Dürr	Dürr	Dürr	Dürr	Dürr	Dürr
Müller	Müller	Müller	Müller	Müller	Müller
Strässle	Strässle Schweizer	Schweizer	Schweizer	Schweizer	Schweizer Wagner
Weissenberger	Weissenberger Brunner	Brunner	Brunner	Brunner	Brunner
Sieber	Sieber	Sieber	Sieber	Sieber	Sieber
Lienhard	Lienhard	Lienhard	Lienhard	Lienhard	Lienhard
Metzger	Metzger	Metzger	Metzger	Metzger	Metzger
Hofmann	Hofmann	Hofmann	Hofmann	Hofmann	Hofmann
Bonomo	Bonomo	Bonomo	Bonomo	Bonomo	Bonomo
Frei	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei
Maag	Maag	Maag	Maag	Maag	Maag



	1945	1946	1947	1948	1949
Constaffel	Escher	Escher	Escher	Escher	Escher
Saffran	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel
Meisen	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi
Schmiden	Meyer	Meyer	Meyer Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer
Weggen	Paur	Paur Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann
Gerwe und Schuhmachern	von Wyss (S) Frick (S)	von Wyss (S) Frick (S)	von Wyss (S) Frick (S)	von Wyss (S) Frick (S)	von Wyss (S) Frick (S)
Widder	Meyer	Meyer	Meyer	Meyer	Meyer Schober
Zimmerleuten	Landolt	Landolt	Landolt	Landolt	Landolt
Schneidern	Bodmer	Bodmer	Bodmer	Bodmer	Bodmer Wyss
Schiffleuten	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli
Kämbel	Spörri	Spörri	Spörri	Spörri	Spörri
Waag	Zeller	Zeller	Zeller	Zeller	Zeller
Stadtzunft	Flückiger	Flückiger	Flückiger	Flückiger	Flückiger Rüegg
Riesbach	Dürr	Dürr	Dürr	Dürr	Dürr
Drei Königen	Müller	Müller	Müller Hasler	Hasler	Hasler
Fluntern	Wagner	Wagner	Wagner	Wagner	Wagner
Hottingen	Brunner	Brunner Schurter	Schurter	Schurter Diener	Diener
Wiedikon	Sieber	Sieber	Sieber	Kamer	Kamer
Wollishofen	Lienhard	Lienhard	Lienhard	Lienhard	Lienhard
Hard	Metzger	Metzger	Metzger Lappert	Lappert	Lappert
Oberstrass	Hofmann	Hofmann	Hofmann	Hofmann	Hofmann
St. Niklaus	Bonomo	Bonomo	Bonomo	Bonomo	Bonomo
Höngg	Frei Gwalter	Gwalter	Gwalter	Gwalter Grossmann	Grossmann
Letzi	Maag	Maag	Maag	Maag Bucher	Bucher

1950	1951	1952	1953	1954	1955
Escher	Escher	Escher Zoelly	Zoelly	Zoelly	Zoelly
von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel/Syz	Syz
Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi
Schwyzzer	Schwyzzer	Schwyzzer	Schwyzzer	Schwyzzer	Schwyzzer
Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann
von Wyss (S) Frick (S)	von Wyss(S) Frick (S)	von Wyss (S) Frick (S)	von Wyss (S) Frick (S)	von Wyss (S) Frick (S)	von Wyss (S) Frick (S) Usteri (G)
Schober	Schober	Schober	Schober	Schober	Schober
Landolt	Landolt	Landolt	Landolt	Landolt	Landolt
Wyss	Wyss	Wyss	Wyss	Wyss	Wyss
Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli
Spörri	Spörri Glarner	Glarner	Glarner	Glarner	Glarner
Zeller	Zeller	Zeller	Zeller	Zeller	Zeller
Rüegg	Rüegg	Rüegg	Rüegg	Rüegg	Rüegg
Dürr	Dürr	Dürr Lange	Lange	Lange	Lange
Hasler	Hasler	Hasler	Hasler	Hasler	Hasler
Wagner	Wagner	Wagner	Wagner	Wagner	Wagner
Diener	Diener	Diener	Diener	Diener	Diener
Kamer	Kamer	Kamer	Kamer	Kamer	Kamer
Lienhard	Lienhard	Lienhard	Lienhard	Lienhard Dangel	Dangel
Lappert	Lappert	Lappert	Lappert	Lappert	Lappert
Hofmann Schneider	Schneider	Schneider	Schneider	Schneider	Schneider
Bonomo	Bonomo	Bonomo	Bonomo Kempf	Kempf	Kempf
Grossmann	Grossmann	Grossmann	Grossmann	Grossmann	Grossmann
Bucher	Bucher	Bucher	Bucher	Bucher	Bucher

	1956	1957	1958	1959	1960
Constaffel	Zoelly	Zoelly	Zoelly	Zoelly	Zoelly
Saffran	Syz	Syz	Syz	Syz	Syz
Meisen	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi
Schmiden	Schwyzzer	Schwyzzer	Schwyzzer	Schwyzzer	Schwyzzer
Weggen	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann
Gerwe und Schuhmacher	Usteri (G) Frick (S)	Usteri (G) Frick (S)	Usteri (G) Frick (S)	Usteri (G) Frick (S)	Usteri (G) Frick (S)
Widder	Schober Schwegler	Schwegler	Schwegler	Schwegler	Schwegler
Zimmerleuten	Landolt	Landolt	Landolt	Landolt	Landolt
Schneidern	Wyss	Wyss	Wyss	Wyss	Wyss
Schiffleuten	Sprüngli Gysin	Gysin	Gysin Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli
Kämbel	Glarner	Glarner	Glarner	Glarner	Glarner
Waag	Zeller	Zeller	Zeller	Zeller	Zeller
Stadtzunft	Rüegg	Rüegg	Rüegg	Rüegg	Rüegg Meyer
Riesbach	Lange/ Künzler	Künzler	Künzler	Künzler	Künzler
Drei Königen	Hasler	Hasler	Hasler	Hasler	Hasler
Fluntern	Wagner	Wagner	Wagner	Wagner	Wagner
Hottingen	Diener Wipf	Wipf	Wipf	Wipf	Wipf
Wiedikon	Kamer	Kamer	Kamer	Kamer	Kamer
Wollishofen	Dangel	Dangel	Dangel	Dangel	Dangel
Hard	Lappert	Lappert	Lappert	Lappert	Lappert
Oberstrass	Schneider	Schneider	Schneider	Schneider	Schneider
St. Niklaus	Kempff	Kempff	Kempff	Kempff	Kempff Steiger
Höngg	Grossmann	Grossmann	Grossmann	Grossmann	Grossmann
Letzi	Bucher/Haller	Haller	Haller	Haller	Haller



1961	1962	1963	1964	1965	1966
Zoelly	Zoelly/Escher	Escher	Escher	Escher	Escher
Syz	Syz	Syz	Syz	Syz/Bodmer	Bodmer
Pestalozzi von Schulthess	v. Schulthess	v. Schulthess	v. Schulthess	v. Schulthess	v. Schulthess
Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer
Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann Hürlimann	Hürlimann
Usteri (G) Frick (S)	Usteri (G) Eidenbenz (S)	Usteri (G) Eidenbenz (S)	Usteri (G) Eidenbenz (S) Zuppinger (G)	Zuppinger (G) Eidenbenz (S)	Zuppinger (G) Eidenbenz (S)
Schwegler	Schwegler	Schwegler	Schwegler	Schwegler	Schwegler Rahn
Landolt	Landolt Brunner	Brunner	Brunner	Brunner	Brunner
Wyss/Zehnder	Zehnder	Zehnder	Zehnder	Zehnder	Zehnder
Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli
Glarner/Willi	Willi	Willi	Willi	Willi	Willi
Zeller	Zeller	Zeller	Zeller	Zeller/Diener	Diener
Meyer	Meyer	Meyer	Meyer	Meyer Albrecht	Albrecht
Künzler	Künzler	Künzler	Künzler	Künzler	Künzler
Hasler	Hasler	Hasler	Hasler	Hasler	Hasler
Wagner/Strässle	Strässle	Strässle	Strässle	Strässle	Strässle
Wipf	Wipf	Wipf	Wipf	Wipf	Wipf Steiner
Kamer	Kamer	Kamer	Kamer	Baur	Baur
Dangel	Dangel	Dangel	Dangel Fröhlich	Fröhlich	Fröhlich
Lappert	Lappert	Lappert	Lappert Stettler	Stettler	Stettler
Schneider	Schneider	Schneider	Schneider	Bär	Bär
Steiger	Steiger	Steiger	Steiger	Steiger	Steiger
Grossmann	Grossmann	Grossmann	Grossmann	Grossmann	Grossmann Witschi
Haller	Haller	Haller	Haller	Haller	Haller

	1967	1968	1969	1970	1971
Constaffel	Escher	Escher	Escher	Escher	Escher Schwarz
Saffran	Bodmer	Bodmer	Bodmer	Bodmer	Bodmer
Meisen	v. Schulthess	v. Schulthess	v. Schulthess	v. Schulthess	v. Schulthess
Schmiden	Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer	Schwyzer von der Crone
Weggen	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann	Hürlimann Kunz	Kunz
Gerwe und Schuhmachern	Zuppinger (G) Eidenbenz (S)	Zuppinger (G) Eidenbenz (S)	Zuppinger (G) Eidenbenz (S)	Zuppinger (G) Eidenbenz (S) v. Wyss (S)	Eidenbenz (S) von Wyss (S)
Widder	Rahn	Rahn	Rahn	Rahn	Rahn
Zimmerleuten	Brunner	Brunner	Brunner	Brunner	Brunner
Schneidern	Zehnder	Zehnder	Zehnder	Zehnder	Zehnder
Schiffleuten	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli	Sprüngli Farner
Kämbel	Willi	Willi	Willi	Willi	Willi
Waag	Diener	Diener	Diener	Diener	Diener
Stadtzunft	Albrecht	Albrecht	Albrecht Ehram	Ehram	Ehram
Riesbach	Künzler	Künzler	Künzler	Künzler	Künzler
Drei Königen	Hasler	Hasler/ Richarz	Richarz	Richarz	Richarz
Fluntern	Strässle	Strässle	Strässle	Strässle	Strässle
Hottingen	Steiner	Steiner	Steiner	Steiner	Steiner
Wiedikon	Baur	Baur	Baur	Baur	Baur
Wollishofen	Fröhlich	Fröhlich	Fröhlich	Fröhlich	Fröhlich
Hard	Stettler	Stettler/Bieri	Bieri	Bieri	Bieri
Oberstrass	Bär	Bär	Bär	Bär	Bär
St. Niklaus	Steiger	Steiger	Steiger	Steiger	Steiger Schubiger
Höngg	Witschi	Witschi	Witschi	Witschi	Witschi Gubler
Letzi	Haller	Haller	Haller	Haller	Haller
Schwamendingen	–	–	–	–	–

1972	1973	1974	1975	1976	1977
Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz
Bodmer	Bodmer	Bodmer	Bodmer/Syz	Syz	Syz
v. Schulthess	v. Schulthess Bosshard	Bosshard	Bosshard	Bosshard	Bosshard
von der Crone	von der Crone	von der Crone	von der Crone	von der Crone	von der Crone
Kunz	Kunz	Kunz	Kunz	Kunz	Kunz
Eidenbenz (S) von Wyss (S)	Eidenbenz (S) von Wyss (S)	Eidenbenz (S) von Wyss (S)	Eidenbenz (S) von Wyss (S)	Eidenbenz (S) von Wyss (S) Blass (G)	Blass (G) von Wyss (S)
Rahn	Rahn	Rahn	Rahn/Diener	Diener	Diener
Brunner	Brunner Scharpf	Scharpf	Scharpf	Scharpf	Scharpf
Zehnder	Zehnder Schmid	Schmid	Schmid	Schmid	Schmid
Farner	Farner	Farner	Farner	Farner	Farner
Willi	Willi	Willi Hegetschweiler	Hegetschweiler	Hegetschweiler	Hegetschweiler
Diener	Diener/Welti	Welti	Welti	Welti	Welti
Ehram	Ehram	Ehram	Ehram	Ehram	Ehram Schmid
Künzler	Künzler Ulrich	Ulrich	Ulrich	Ulrich	Ulrich
Richarz	Richarz	Richarz	Richarz	Richarz	Richarz
Strässle	Strässle/Widmer	Widmer	Widmer	Widmer	Widmer
Steiner/Kull	Kull	Kull	Kull	Kull	Kull
Baur	Baur	Meyer	Meyer	Meyer	Meyer
Fröhlich	Fröhlich	Fröhlich	Fröhlich	Fröhlich	Fröhlich
Bieri	Bieri	Bieri	Bieri	Bieri	Bieri
Bär	Bär	Bär	Bär	Bär	Bär
Schubiger	Schubiger	Schubiger	Schubiger	Schubiger	Schubiger Vock
Gubler	Gubler	Gubler	Gubler	Gubler	Gubler
Haller/Kolb	Kolb	Kolb	Kolb	Kolb	Kolb
–	–	–	Steiner	Steiner	Steiner

	1978	1979	1980	1981	1982
Constaffel	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz Jagmetti	Jagmetti
Saffran	Syz	Syz	Syz	Syz	Syz
Meisen	Bosshard	Bosshard	Bosshard	Bosshard Ulrich	Ulrich
Schmiden	von der Crone	von der Crone	von der Crone	von der Crone	von der Crone
Weggen	Kunz	Kunz	Kunz Schneebeli	Schneebeli	Schneebeli
Gerwe und Schuhmachern	Blass (G) von Wyss (S)	Blass (G) von Wyss (S)	Blass (G) von Wyss (S)	Blass (G) v. Wyss (S) Mousson (S)	Blass (G) Mousson (S)
Widder	Diener	Diener	Diener	Diener	Diener
Zimmerleuten	Scharpf	Scharpf	Scharpf	Scharpf	Scharpf Pfenninger
Schneidern	Schmid	Schmid	Schmid	Schmid	Schmid Treichler
Schiffleuten	Farner	Farner	Farner	Farner	Farner
Kämbel	Hegetschweiler	Hegetschweiler	Hegetschweiler	Hegetschweiler	Hegetschweiler
Waag	Welti	Welti	Welti	Welti	Welti
Stadtzunft	Schmid	Schmid	Schmid	Schmid	Schmid
Riesbach	Ulrich	Ulrich	Ulrich	Ulrich Spillmann	Spillmann
Drei Königen	Richarz Baumgartner	Baumgartner	Baumgartner	Baumgartner	Baumgartner
Fluntern	Widmer	Widmer	Widmer Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger
Hottingen	Kull	Kull	Kull	Kull	Kull/Düringer
Wiedikon	Meyer	Meyer	Meyer	Meyer	Meyer
Wollishofen	Fröhlich Huggenberger	Huggenberger	Huggenberger	Huggenberger	Huggenberger
Hard	Bieri	Bieri/Ringger	Ringger	Ringger	Ringger
Oberstrass	Bär	Bär/Weber	Weber	Weber	Weber
St. Niklaus	Vock	Vock	Vock	Vock	Vock
Höngg	Gubler	Gubler	Gubler	Gubler/Zweifel	Zweifel
Letzi	Kolb	Kolb	Kolb	Kolb	Kolb/Koller
Schwamendingen	Steiner	Steiner	Steiner	Steiner	Steiner
Witikon	–	–	Bihrer	Bihrer	Bihrer



1983	1984	1985	1986	1987	1988
Jagmetti	Jagmetti	Jagmetti	Jagmetti	Jagmetti	Jagmetti
Syz	Syz Reinshagen	Reinshagen	Reinshagen	Reinshagen	Reinshagen
Ulrich	Ulrich	Ulrich	Ulrich	Ulrich	Ulrich
von der Crone Walder	Walder	Walder	Walder	Walder	Walder
Schneebeli	Schneebeli	Schneebeli Steiner	Steiner	Steiner	Steiner
Blass (G) Mousson (S)	Blass (G) Mousson (S)	Blass (G) Mousson (S)	Blass (G) Mousson (S) Briner (S)	Briner (S) Mousson (S)	Briner (S) Mousson (S)
Diener	Diener	Diener	Diener/König	König	König
Pfenninger	Pfenninger	Pfenninger	Pfenninger	Pfenninger	Pfenninger
Treichler	Treichler	Treichler	Treichler	Treichler	Treichler
Farner/Wysling	Wysling	Wysling	Wysling	Wysling	Wysling
Hegetschweiler	Hegetschweiler Rappold	Rappold	Rappold	Rappold	Rappold
Welti/Zeller	Zeller	Zeller	Zeller	Zeller	Zeller
Schmid/Bolliger	Bolliger	Bolliger	Bolliger	Bolliger	Bolliger
Spillmann	Spillmann	Spillmann	Spillmann	Spillmann	Spillmann
Baumgartner Gräub	Gräub	Gräub	Gräub	Gräub	Gräub
Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger
Düringer	Düringer	Düringer	Düringer	Düringer	Düringer
Meyer	Meyer	Schneider	Schneider	Schneider	Schneider
Huggenberger	Huggenberger Dangel	Dangel	Dangel	Dangel	Dangel
Ringger	Ringger	Ringger	Ringger	Ringger	Ringger
Weber	Weber	Weber/Ulrich	Ulrich	Ulrich	Ulrich
Vock	Vock	Vock	Vock/Lang	Lang	Lang
Zweifel	Zweifel	Zweifel	Zweifel	Zweifel	Zweifel
Koller	Koller	Koller	Koller	Koller	Koller/Forster
Steiner	Steiner	Steiner	Steiner Rechsteiner	Rechsteiner	Rechsteiner
Bihrer	Bihrer	Bihrer	Bihrer	Bihrer	Bihrer

	1989	1990	1991	1992	1993
Constaffel	Jagmetti v. Meiss	von Meiss	von Meiss	von Meiss	von Meiss
Saffran	Reinshagen	Reinshagen	Reinshagen	Reinshagen	Reinshagen von Grebel
Meisen	Ulrich	Ulrich	Ulrich Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi
Schmiden	Walder	Walder	Walder	Walder	Walder
Weggen	Steiner	Steiner	Steiner	Steiner	Steiner
Gerwe und Schuhmachern	Briner (S) Mousson (S)	Briner (S) Mousson (S)	Briner (S) Mousson (S)	Briner (S) Mousson (S) Abegg (G)	Abegg (G) Briner (S)
Widder	König	König	König	König	König
Zimmerleuten	Pfenninger	Pfenninger	Pfenninger Brunner	Brunner	Brunner
Schneidern	Treichler	Treichler	Treichler	Treichler Kneubühler	Kneubühler
Schiffleuten	Wysling Holzer	Holzer	Holzer	Holzer	Holzer
Kämbel	Rappold	Rappold	Rappold	Rappold Fenner	Fenner
Waag	Zeller	Zeller	Zeller Corrodi	Corrodi	Corrodi
Stadtzunft	Bolliger	Bolliger	Bolliger	Bolliger Geering	Geering
Riesbach	Spillmann	Spillmann	Spillmann	Spillmann	Spillmann
Drei Königen	Gräub	Gräub Anderau	Anderau	Anderau	Anderau
Fluntern	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger
Hottingen	Düringer	Düringer Müller	Müller	Müller	Müller
Wiedikon	Schneider	Schneider	Schneider	Schneider	Schneider
Wollishofen	Dangel	Dangel Schmid	Schmid	Schmid	Schmid
Hard	Ringger	Ringger	Ringger	Ringger	Ringger
Oberstrass	Ulrich	Ulrich	Ulrich/Gubler	Gubler	Gubler
St. Niklaus	Lang	Lang	Lang/Klarer	Klarer	Klarer
Höngg	Zweifel	Zweifel/Meier	Meier	Meier	Meier
Letzi	Forster	Forster	Forster	Forster	Forster
Schwamendingen	Rechsteiner	Rechsteiner	Rechsteiner	Rechsteiner Akermann	Akermann
Witikon	Bihrer	Bihrer	Bihrer	Bihrer	Bihrer

1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
von Meiss	von Meiss	von Meiss	von Meiss	von Meiss Hirzel	Hirzel	Hirzel
von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel	von Grebel
Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi	Pestalozzi
Walder	Walder	Walder	Walder	Walder	Walder	Walder Guggisberg
Steiner/Wehrli	Wehrli	Wehrli	Wehrli	Wehrli	Wehrli	Wehrli
Abegg (G) Briner (S)	Abegg (G) Briner (S)	Abegg (G) Briner (S)	Abegg (G) Briner (S)	Abegg (G) Briner (S) Zwicky (G)	Abegg (G) Zwicky (G)	Abegg (G) Zwicky (G) Schläpfer (S)
König	König Weilenmann	Weilenmann	Weilenmann	Rahn	Rahn	Rahn
Brunner	Brunner	Brunner	Brunner Steinmann	Steinmann	Steinmann	Steinmann
Kneubühler	Kneubühler	Kneubühler	Kneubühler	Kneubühler	Kneubühler	Kneubühler Furrer
Holzer	Holzer	Holzer	Holzer	Holzer	Holzer Wyss	Wyss
Fenner	Fenner	Fenner	Fenner	Fenner	Fenner	Fenner
Corrodi	Corrodi	Corrodi	Corrodi	Corrodi	Corrodi Zehnder	Zehnder
Geering	Geering	Geering	Geering	Geering	Geering	Geering
Spillmann/Ribi	Ribi	Ribi	Ribi	Ribi	Ribi	Ribi
Anderau	Anderau	Anderau	Anderau Hofer	Hofer	Hofer	Hofer
Rosenberger	Rosenberger	Rosenberger Weber	Weber	Weber	Weber	Weber
Müller	Müller	Müller	Müller	Müller Neher	Neher	Neher
Schneider	Keller	Keller	Keller	Keller	Keller	Keller
Schmid	Schmid	Schmid	Schmid	Schmid	Schmid	Schmid Dangel
Ringger	Ringger	Ringger	Ringger Rohrbach	Rohrbach	Rohrbach	Rohrbach
Gubler	Gubler	Gubler	Gubler/Ottiker	Ottiker	Ottiker	Ottiker
Klarer	Klarer	Klarer	Klarer	Klarer	Klarer	Klarer
Meier	Meier	Meier	Meier Aisslinger	Aisslinger	Aisslinger	Aisslinger
Forster/Haug	Haug	Haug	Haug/Porchet	Porchet	Porchet	Porchet
Akermann	Akermann	Akermann	Akermann	Akermann Schneider	Schneider	Schneider
Bihrer	Bihrer	Bihrer	Bihrer/Löhner	Löhner	Löhner	Löhner